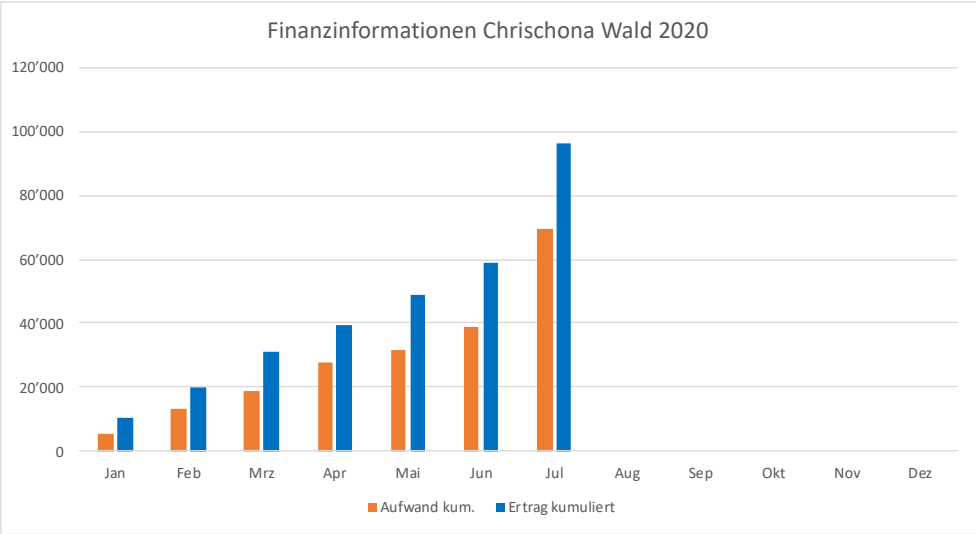


Finanzübersicht per 31. Juli 2020



Herzlichen Dank für alles Mittragen! Erika Hess

■■■■■■■■■■
GOTTES WORT

„Geschwister, ich bilde mir nicht ein, das Ziel schon erreicht zu haben. Eins aber tue ich: Ich lasse das, was hinter mir liegt, bewusst zurück, konzentriere mich völlig auf das, was vor mir liegt.“
Philipper 3,13

Beiträge aus der Gemeinde sind erwünscht und können bis zum Redaktionsschluss eingereicht werden. Allfällige Kürzungen bleiben vorbehalten.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:
CHRISCHONA GEMEINDE WALD
WALDEGGSTRASSE 8, 8636 WALD ZH
E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH
TEL: 055 246 11 38
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: DANIEL REHFELD (DR)
LAYOUT: MIRJAM REHFELD
DRUCK: ANTON FRAUTSCHI
AUFLAGE: 100 STK.
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 30. SEPTEMBER 2020

KONTO-ANGABEN CHRISCHONA WALD
Verein Chrischona-Gemeinden Schweiz / Wald
4126 Bettingen

IBAN: CH53 0685 0016 4742 4370 0

Bank Avera
Postfach 1109, 8620 Wetzikon
Clearing-Nr. 6850, SWIFT-BIC RBABCH22850

Sprechstunde der Gemeindeleitung
Anmeldungen zur GL-Sprechstunde bitte per Telefon oder Email bis zum Vorabend einer ordentlichen GL-Sitzung.

GEMEINDELEITUNG:
RICHI AMSLER
(LIEGENSCHAFT & HAUSKREISE)
055 246 47 06 richard.amsler@gmail.com

CLAUDIA FRAUTSCHI
(GEBETSGRUPPEN & EVANGELISATION)
076 330 15 49 cl.frautschi@gmail.com

CHRISTINE FUHRIMANN
(GOTTESDIENSTE & FINANZEN)
076 459 21 16 ch.fuhrimann@bluewin.ch

MICHAEL HALLER
(JUGENDARBEIT)
076 465 07 08 michael.hallerdeiss@gmail.com

THOMAS BERNET
(RESSORT WIRD BEKANNT GEGEBEN)

ADMINISTRATIVE MITARBEITERIN
ERIKA HESS 055 246 11 13 erika.hess@sunrise.ch

September & Oktober

Di	1	08:30	Missionsgebet
Fr	4	20:00	Jugendgruppe
So	6	09:30	Gottesdienst Zurück zur Quelle (9:00 Gebet)
Mo	7	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	8	19:30	Gemeindegebet
Do	10	14:00	Sechzigertreff
Fr	11	20:00	Jugendgruppe
Sa	12	13:30	Jungschar (Treffpunkt Windegg Spielplatz)
So	13	09:30	Missions-Gottesdienst mit Hans Jutzi (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	14	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	15	08:30	Missionsgebet
Mi	16	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	18	20:00	Jugendgruppe
Sa	19	19:00	Lobpreisabend
So	20	09:30	Gottesdienst Zurück zur Quelle (9:00 Gebet)
Mo	21	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	22	19:30	Gemeindegebet
Do	24	07:00	Allianzgebet
Fr	25	20:00	Jugendgruppe
So	27	09:30	Gottesdienst mit Jugendgruppe (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	28	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	29	08:30	Missionsgebet

Weitere Termine

25.-27.09. Herbst-Weekend Jungschar

Do	1	14:00	Sechzigertreff
Fr	2	20:00	Jugendgruppe
So	4	09:30	Erntedank-Gottesdienst mit 4 Walder Kirchen
Mo	5	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	6	19:30	Gemeindegebet
Fr	9	20:00	Jugendgruppe
So	11	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	12	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	13	08:30	Missionsgebet
Fr	16	20:00	Jugendgruppe
Sa	17	19:00	Lobpreisabend
So	18	09:30	Zeugnis-Gottesdienst (9:00 Gebet)
Mo	19	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	20	19:30	Gemeindegebet
Mi	21	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	23	20:00	Jugendgruppe
So	25	09:30	Gottesdienst (9:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	26	19:00	"open sky" - Gebet für Wald (Schwertplatz)
Di	27	08:30	Missionsgebet
Do	29	07:00	Allianzgebet
Fr	30	20:00	Jugendgruppe



■■■■■■■■■■
EDITORIAL

Wenn plötzlich alles anders wird

Bereits auf unserem Rückflug aus Sibirien am 6. März ahnten wir, dass die Schweiz nicht mehr die gleiche sein wird, wie die, die wir vor zwei Wochen verlassen hatten. Die Meldungen betreffend überfüllter Spitäler in der Lombardei, panikartiger Hamsterkäufe in Supermärkten und maskierter Reisender an Flughäfen kurbelten unsere Phantasie an. Der Rest ist bekannt: Abstand halten wurde normal, Hände waschen selbstverständlich, Home-Office zur Gewohnheit.

Obwohl ich nicht am eigenen Leib betroffen war, erlebte ich im erweiterten Bekanntenkreis mit, welche fatale Auswirkungen das Virus haben kann – selbst bei Menschen in meinem Alter. Oder wie ich meinem betagten Vater nur unter erschwerten Bedingungen mal zuwinken konnte im Altersheim. Oder wie ich bei jedem Wocheneinkauf hoffte, endlich mal ein Kilogramm Ruchmehl zu ergattern.



Am Einschneidendsten waren aber die fehlenden sozialen Kontakte. Dank digitalen Angeboten war es zwar möglich, Sitzungen abzuhalten, Gottesdienste mitzuerleben oder sogar mit Freunden über Whatsapp zu beten. Aber es fehlte die persönliche Nähe und Vertrautheit.

Keine Frage – Covid-19 hat unsere Gesellschaft verändert. Viele bisher tragende Werte sind ins Wanken gekommen. Gesundheit scheint die Prioritätenliste anzuführen, andere

Errungenschaften haben sich unterzuordnen. Und trotzdem bleibt der bittere Nachgeschmack, dass niemand weiss, was die Zukunft bringen wird.

Gerade in unsicheren Zeiten hilft es mir besonders, mich daran zu erinnern, was mich trägt. Zum Beispiel die Erinnerung an Gottes Eingreifen in meinem Leben. Gerade kürzlich bin ich wieder über folgenden Satz gestolpert: „Bis hierher hat der HERR geholfen.“ (1. Samuel 7,12) Es ist eine Siegeserklärung zur Ehre Gottes, der seinem Volk einmal mehr aus der Patsche geholfen hat. (Ich empfehle, den Satz im Kontext zu lesen).

Egal wie sich die Zukunft entwickelt und was wir erleben werden. Bei Gott dürfen wir Ruhe und Frieden finden. Seine Aussage ist klar und zeitlos. **Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.**

Diese Gewissheit wünsche ich uns allen.

Daniel Rehfeld

September & Oktober 2020
doppel:punkt

■■■■■■■■■■
SCHWERPUNKT: FAMILIE KELLER

Herzlich willkommen, Familie Keller

(dr) Die Übergangszeit ohne Pastorenfamilie in Wald neigt sich langsam dem Ende entgegen. Anfangs November wird Benj Keller seine Arbeit als neuer Pastor bei uns beginnen. An der Gemeindeversammlung haben sich Benj und Eva Keller bereits vorgestellt – der Doppelpunkt doppelt nach.



Was hat Euch dazu bewogen, Euch auf das Pastoren-Abenteuer in Wald einzulassen?

Ausschlaggebend um überhaupt eine berufliche Veränderung vorzunehmen, war ein guter Freund von uns. Da ging es zwar noch nicht um Wald, aber er hat sozusagen den Stein ins Rollen gebracht, indem er mich herausgefordert hat, ob es nicht an der Zeit wäre, mich beruflich stärker auf den Gemeindebau zu fokussieren. Da wir seit 13 Jahren in Wald leben und uns zu Ohren kam, dass die Chrischona Wald auf der Suche nach einem Pastoren ist, habe ich mich neben Riehen bei Basel auch in Wald beworben. Durch diesen ganzen Bewerbungsprozess mit verschiedenen Gesprächen mit der GL, dem Regionalleiter Beat Ungricht und auch Freunden aus unserem Umfeld und viel Gebet, ist die Überzeugung gewachsen, uns in Wald einzubringen.

Was bedeutet Euch das Dorf Wald?

Meine Frau, die nördlich von Berlin aufgewachsen ist, hat sich seit wir hier in Wald wohnen, in dieses 'Dorf' verliebt. Ich glaube es ist vor allem der Mix der Leute, die hier wohnen, den sie von Anfang an spannend fand. Durch die Kinder ist Wald sicher auch stärker zu unserem Lebensmittelpunkt geworden. Obwohl wir im Hiltisberg etwas ausserhalb wohnen, ist das Dorf Wald für uns zentraler geworden – nicht zuletzt durch Schulfreunde, die Badi oder den Skiclub. Ausserdem lieben wir die Schönheit der Lage in der Natur, oft über dem Nebel, schnell in den Bergen oder an den Seen!

Wie sieht Eure Familie aus?

Wir haben 3 Kinder. Jaro (2011) kommt in die dritte Klasse, liebt Mathematik und Sport, liest gerne Comics und trainiert seit einem Jahr im Skiclub am Bachtel in der Disziplin Biathlon.

Anouk, (2013) kommt in die zweite Klasse, organisiert gerne kleine Feiern, liebt es zu backen und mag Pferde.

Yoko (2015) kommt in den zweiten Kindergarten, liebt Pferde und Hunde, pflückt gerne Blumen und mag es zu malen.



mit und durch seine Kinder wirken möchte.

Welche Vision habt Ihr für die Chrischona Wald?

Ich bin froh, dass ich nicht eine fertige Vision für die Gemeinde haben muss. Unser Wunsch ist, dass die Gemeinde ein Ort ist, an dem Menschen wachsen und Wurzel schlagen in der Beziehung zu Gott. Ein Ort, an dem wir zusammenkommen und Gott anbeten. Dass die Gemeinde ein Segen für das Dorf sein darf und gleichzeitig ein helles Licht, das Menschen Gottes Grösse erkennen lässt. Und dass wir als Menschen leben, die eine Hoffnung haben, die auch trägt, wenn nicht alles rund läuft und dass unsere Liebe zu unseren Mitmenschen wachsen darf, weil wir selbst geliebt sind. Unser Herz schlägt dafür, dass Gottes Reich sich auch in Wald mehr und mehr ausbreitet.

Interview und Bilder: Daniel Rehfeld

Hinweis: Vor einigen Jahren waren Benj und Eva Keller zu Gast in der Fernsehsendung Fenster zum Sonntag. Ihre bewegende Lebensgeschichte kann hier nachgeschaut werden.

<https://www.youtube.com/watch?v=lgK-MTNuXOA>

■■■■■■■■■■
SCHWERPUNKT: GEMEINDELEITUNG

Die Gemeindeleitung informiert

(dr) Während vier Monaten machte der Doppelpunkt Pause. Ausgelöst durch die Corona-Krise. In dieser Zeit hat sich auch in unserer Gemeinde Einiges bewegt. Deshalb haben wir bei der Gemeindeleitung nachgefragt, wie sie die letzten Wochen erlebt haben. Das Gespräch wurde schriftlich geführt und die jeweiligen Aussagen geben die persönliche Meinung der einzelnen GL-Mitglieder wieder.

2020 ist zur Hälfte vorbei – welches waren die markantesten Ereignisse?

BU: Ich bin als Regionalleiter im Laufe des Frühlings in die GL dazugekommen, weil klar wurde, dass die GL eine stärkere Unterstützung in dieser pastorenlosen Zeit braucht. Verschiedene Unstimmigkeiten haben dazu geführt, dass jemand «von aussen» helfen musste, die Gemeindeleitung funktionsfähig zu behalten. – Selbstverständlich hat uns neben dieser wichtigen Frage vor allem die Pastorensuche und die Corona-Zeit stark beschäftigt.

CHF: Für mich waren klar der Lockdown und die Predigersuche/Wahl die wichtigsten Ereignisse in dieser Zeit. Dabei auch die persönliche Auseinandersetzung mit der Endlichkeit und der Verletzlichkeit des Menschen.

RA: Es gab aus meiner Sicht diverse Ereignisse: der Abschied vom Baumgartners, die Pastorensuche, die ich in der Pastorenberufungskommission als tollen Prozess mit Herausforderungen und Inspiration erlebt habe. Dann war die GV im November, die hoch komplex und super spannend war, aber auch die Auseinandersetzung innerhalb der Gemeinde wegen dem Geldsprechen für den Anwalt von Familie XY, die ich als zwiespältig und energieraubend erlebte. Es gab Differenzen in der GL und diverse Beziehungen haben sich verändert, aus meiner Sicht nicht alle zum Guten.

Das laufende Jahr ist einerseits von Corona geprägt, andererseits von der Suche eines neuen Pastors. Wie habt Ihr als GL die Corona-Zeit erlebt?

CF: Für mich war es eine sehr entspannte Zeit. Auch zu sehen, wie wir als GL funktioniert haben. Jeder hatte seine Aufgaben und seine „Götti Gruppe“ wo wir immer wieder, mal mehr, mal weniger etwas reingeschrieben haben, was auch sehr geschätzt wurde. Allerdings fehlte mir schon sehr die Gemeinschaft mit der Gemeinde.

BU: Aus meiner Sicht hat sich die Gemeinde echt gut in die «digitale Verwandlung» hinein begeben und ist jedoch in der Juli-Gemeindeversammlung physisch wieder sehr präsent da gewesen, als es um wichtige Informationen und Entscheidungen gegangen ist. Ich bin überzeugt, dass die Chrischona Wald nicht geschwächt aus der Corona-Zeit weitergehen wird.

CHF: Die Corona Zeit hat vieles angehalten, gestoppt und in Frage gestellt? Als positiv habe ich den Umgang mit den Medien und deren Möglichkeiten erlebt. Sitzungen von der Couch aus in andere Wohnungen, fand ich spannend, bin aber auch wieder froh, dass wir uns wieder physisch sehen. Eine

grosse Freude und Erleichterung im Ressort Gottesdienst, war die grosse Unterstützung, die wir von Hinwil, von Christian Steiger erhielten.

RA: Für mich war's extrem belastend. Vor allem die Mitteilung machen zu müssen, dass die Generation Ü65 zu Hause bleiben sollte, hat mir sehr stark zu schaffen gemacht. Es gab in dieser Zeit sehr viele Sitzungen, was anstrengend war.

Welche Regeln gelten momentan für Gottesdienste und Veranstaltungen?

CHF: Zusätzlich zu den Verhaltensregeln des BAG gelten im Gottesdienst die Richtlinien aus dem Schutzkonzept, die Chrischona Schweiz herausgearbeitet hat. Dieses ist aktuell auf der Homepage aufgeschaltet. Das Wichtigste ist das Kontakt-Tracing, das heisst die Nachvollziehbarkeit von den Personen die den Gottesdienst besuchen. Dafür werden jedesmal die Besucher aufgeschrieben und Fotos gemacht. Wir sind dabei angewiesen, das sich jemand bei der GL meldet, sollte er im Nachhinein positiv getestet werden. So können wir Personen informieren die Kontakt mit dieser Person hatten um einen grösseren Ansteckung zu verhindern. Chrischona Schweiz legt grossen Wert auf ein eigenverantwortliches Handeln der Besucher.

Benj und Eva Keller sind die neuen Pastoren ab November. Wie seid Ihr zu diesem Entscheid gekommen?

CF: Ihre Bewerbung hat mich sehr angesprochen. Als ich erfahren hatte, was Benj alles durchgemacht hatte, hat mich dies sehr berührt. Er ist ein sehr bodenständiger Typ. Ich hatte zu keiner Zeit ein komisches Gefühl ihnen gegenüber. Ich finde die beiden sehr authentisch und es hat mich auch angesprochen wie sie „ticken“. Für mich hatte es von Anfang an gestimmt und ich freue mich, wenn sie dann anfangen bei uns.

BU: Ich habe als Regionalleiter den Fusionsprozess der Chrischona und FEG Rütli mitgestaltet und anschliessend im Laufe des 2019/2020 mehrfach in der fusionierten Gemeinde zurückgefragt, wie es bei ihnen personell weitergehen wird. Wir haben schon im Fusionsprozess darüber gesprochen, dass kaum alle drei Pastorenstellen langfristig gehalten werden können. Dadurch habe ich auch von Benj's Interesse gehört und ihn ermutigt, sich in der Chrischona Wald zu bewerben. Gleichzeitig hat ihn jemand aus der GL angeschrieben. So ist die Beziehung in Gang gekommen. – In vielen Gebeten, Gesprächen, bestätigt durch Referenzen und letztlich durch das Pastorensuchteam der Chrischona Wald, sind wir zur Überzeugung gekommen, Benj anzustellen.

CHF: Wir sind sehr froh um die Zusage von Benj Keller. Zu dem Entscheid kamen wir über Gespräche, nachfragen bei Referenzadressen und Gebeten. Bei anderen Bewerbern vorher, gab es grössere Fragezeichen. Die haben wir bei Benj weniger gehabt. Für mich hat es schlussendlich einfach gepasst.

RA: Durch Ringen in der Pastorenberufungskommission, vielen Gesprächen, dem Hören auf Gott und Prüfen.

In den letzten Wochen wurde auch am Gebäude gefeilt. Was waren die wichtigsten Projekte?

RA: Uns beschäftigten vor allem die Fragen rund um das Energiesparen und den Gebäudeerhalt. Ein wichtiger Aspekt dafür war die Isolation des Gebäudes und deshalb wurde zuerst das Flachdach repariert und die Fenster eingesetzt. Zudem haben wir uns mit dem Nutzen bestehender Räume beschäftigt und geschaut, wie wir die bisherige Pastorenwohnung und den Umschwung so herstellen können, dass wir ihn extern vermieten können. Übrigens konnte ich von der jahrelangen Vorarbeit von Andrea Gujer und Peter Grossholz profitieren.

Unser Gebäude steht auch für die soziale Aktion „Tischlein deck dich“ zur Verfügung. Wie sieht der Fahrplan aus?

RA: Am 5. August fand die erste Sitzung statt. Der Start ist für den September angedacht, kann aber noch nicht offiziell bekannt gegeben werden.

Die Antworten stammen von Beat Ungricht (BU), Claudia Frautschi (CF), Christine Fuhrmann (CHF) und Richi Amsler (RA)